

# SEVILLA

## Erfahrungsbericht

WS 2018-2019

Die Erfahrung das Auslandssemester in Sevilla machen zu können ist auf jeden Fall etwas besonderes. Nicht nur bietet die Stadt selbst viele Möglichkeiten sein Semester frei gestalten zu können, sondern man hat auch ganz Südspanien und Portugal in greifbarer Nähe.

### Uni

Die Universidad Sevilla ist für den Studiengang Architektur leider nicht sehr übersichtlich aufgebaut. Insbesondere der Anfang wird einem nicht leicht gemacht. Zwischen verwirrender Kurswahl, Kurse sind für Bachelor und Masterstudenten gemischt, man kann sich also nicht gut orientieren welcher nun zu seinem eigenen Semester passt, und unregelmässigen Öffnungszeiten des Internationalen Büros muss man sehr viel Geduld und Energie mitbringen und bereit sein mehrere Versuche zu starten. Wobei dies nicht für alle Erasmusstudierende ein Problem war, mussten wir mehrere Wochen auf eine Unterschrift unseres Learning Agreements warten, welches wir bereits 3 Monate vorher dort hingeschickt hatten. Also kann der Anfang zwar etwas kompliziert werden, aber mit etwas Geduld, und wenn man sich schnell an die spanische Kultur gewöhnt, klappt es schon. Danach pendelt sich das Unileben ziemlich schnell ein.

Die meisten Arbeiten sind in Theoriekursen und dazugehörige Projektkurse aufgeteilt, man kann also (ausversehen) auch nur den Theorieteil belegen, weil die Zusammengehörigkeit bei der Kurswahl nicht deutlich wird. Die Professoren sind auch grösstenteils sehr hilfreich und aufmerksam. Allerdings gibt es einen Kurs wovon abgeraten wird, da er sich für die Mühe und Arbeit nicht rechtfertigt und Erasmusstudierende eher ungern gesehen sind: Dibujo y Vanguardia.

### Wohnen

Am einfachsten lässt sich die Wohnungssuche vor Ort erledigen. Wenn man vor der Anreise schon auf den gewöhnlichen WGSuchPortalen einige kontaktiert und Besichtigungen vereinbaren kann, dann lässt es sich die ersten paar Tage im Hostel gut leben. Währenddessen die Stadt erkunden und sich klarwerden wo genau man am liebsten wohnen würde und gleichzeitig viele Wohnungen anschreiben (am besten per Whatsapp wenn eine Nummer gegeben ist).

Wenn man mehr von der Stadt erfahren möchte und gerne nah an der jungen Kultur lebt dann lebt es sich am schönsten in der Altstadt, direkt im Zentrum. Zwar etwas weiter weg von der Architektur Fakultät, aber dafür kommt man immer Abends schnell und einfach nach Hause, wenn man mal was ausserhalb der Uni unternimmt. Zur Uni kommt man von dort aus auch einfach mit dem Bus, aber schneller mit dem Rad hin. Es gibt einen günstigen Fahrradladen (PaseoBici) welcher einem am Ende des Aufenthalts das Rad auch wieder abkauft.

### Leben

Als Erasmusstudent bekommt man sehr viel Rabatt, vorallem wenn man gerne feiern geht. Wenn man es lieber entspannt mag dann gibt es an jeder Ecke günstige Bars, Cafés und natürlich Tapas. Die Alameda ist abends und auch an nem sonnigem Nachmittag ein Treffpunkt vieler Studenten. Die Möglichkeit besteht sich eine ResidencyCard zuzulegen. Wenn man sich gerne die etwas touristischen aber auch sehr schönen Sehenswürdigkeiten anschaut oder auch mal Besuch erwartet lohnt es sich auf jeden Fall. Denn damit kommt man zum Beispiel umsonst auf die Setas und viel günstiger in das Real Alcazar.

Also wer sich insgesamt neben einer etwas chaotischen Uni eine sonnige, entspannte und multikulturelle Erfahrung erwünscht und gerne durch schöne, charaktervolle Gassen spaziert oder gern mal ins spanische Leben eintaucht und den Tag, selbst im Dezember, bei einem Bierchen oder Kaffee auf der Strasse verweilt ist in Sevilla genau richtig.